

Presse Communiqué

vom Projektleitungsteam „KGPlus Regio Winti-Nord“, Werner Baumann
(Gemäss Besprechung am Workshop vom 29. Oktober 2016)

Sieben Kirchgemeinden prüfen engere Zusammenarbeit

Dinhard, 5. November 2016 / wb

Nachdem sich die Präsidentinnen und Präsidenten der Kirchgemeinden Altikon-Thalheim-Ellikon, Dägerlen, Dinhard, Hettlingen, Rickenbach, Seuzach und Wiesendangen in mehreren intensiven Gesprächsrunden mit dem Projekt „KirchGemeindePlus“ der Zürcher Landeskirche und einem möglichen Zusammenschluss oder einer engeren Zusammenarbeit auseinandergesetzt hatten, beschlossen sie an einer gemeinsamen Sitzung am 26. September, beide Optionen näher zu prüfen. Unter dem Namen „KGPlus Regio Winti-Nord“ wurde eine Projektorganisation mit einer internen Projektleitung, einem Projektausschuss, mehreren Arbeitsgruppen und einem externen Prozessbegleiter bestimmt. Die Projektleitung, unter dem Vorsitz von Werner Baumann (Dinhard), besteht im Weiteren aus: Jacques-Antoine von Allmen (Hettlingen) und Christoph Liebi (Seuzach). Als externer Prozessbegleiter konnte Hannes Hinnen, Kirchenpflegepräsident in Regensberg und Mitglied der Kirchensynode mit langjähriger Erfahrung in ähnlichen Projekten, verpflichtet werden. An einem Workshop am 29. Oktober in Seuzach wurden Projektziel, Projektplan sowie Arbeitsgruppenziele und –zusammensetzungen erarbeitet. Das Ziel für die Analysephase ist, dass die beteiligten Kirchgemeinden ab Ende Juni 2017, aufgrund der erarbeiteten Grundlagen und den aktuellen Rahmenbedingungen, über das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit einer zukünftigen verpflichtenden Kooperation entscheiden können. Eine solche Kooperation soll frühestens per 1. Januar 2020 realisiert werden.